

Kaffee und Bier schön regional

Am 1. Oktober – sicher haben Sie es gelesen – war der Tag des Kaffees. Und tatsächlich gibt es bei uns in Heide eine kleine Rösterei, in der die Bohnen noch ganz individuell zubereitet werden. Heute hat ein anderes beliebtes Getränk ein besonderes Jubiläum: Am 5. Oktober 1842 – also vor 175 Jahren – wurde im tschechischen Pilsen der erste Sud der bei den Deutschen beliebtesten Biersorte gebraut. Das Pilsener wird zwar nicht in Heide hergestellt, aber immerhin in Dithmarschen. Die Brauerei in Marne hat sämtlichen Konzentrationen auf dem Biermarkt getrotzt und stellt den Gestensaft seit mehr als 100 Jahren in Eigenregie her. Schön regional – findet ein sich auf ein Feierabend-Pilsener freuender

Odje



Gespannt auf das Vergabeverfahren (von links): Fachbereichsleiter Andreas Wojta, Projektbetreuer Kay Teckenburg und Bürgermeister Ulf Stecher mit dem Zeitplan des Millionenprojektes Sporthallenbau. Foto: Schmid

HEUTE

HEIDE

- Arbeitslosen-Selbsthilfe,** Frühstück für 88 Cent, Kleinbahnhof 5, 9 bis 11 Uhr
- Kleinkindertreff,** 10 bis 11.30 Uhr, Kinderschutzbund, Bahnhofstraße 20
- Gymnastik** für an Morbus Parkinson Erkrankte und Angehörige, 10.30 bis 11.15 Uhr, Vitalis-Therapiezentrum im Westküstenklinikum, Esmarchstraße 50
- Parkinson-Selbsthilfegruppe** für Erkrankte, Angehörige und Interessenten, 11.30 Uhr, Restaurant, 3. Stock im Westküstenklinikum, Esmarchstraße 50
- Stunden der offenen Tür,** 14 bis 16 Uhr, Trainings- und Integrationscenter (TuIC) zum beruflichen Wiedereinstieg, Bahnhofstraße 2a
- Vortrag des DRK:** Hilfen im Alltag, 15 Uhr, Restaurant Am Wasserturm
- Vortrag:** Alten Pflege – Neue Wege, 15 bis 18 Uhr, Kreishaus
- Informationsveranstaltung:** Ab ins Ausland, 16 Uhr, Berufsinformationszentrum
- Hauptausschuss,** 17 Uhr, Bürgerhaus, großer Saal
- Markt- und Infotreffen** des Tauschings, 17.30 Uhr, Haus der Awo, Neue Anlage 1
- Offener Stammtisch** für junge MS-Betroffene, 18 Uhr, Restaurant Am Wasserturm
- Treffen der L.O.S.-Gruppe** (Leben ohne Suchtmittel), 19 bis 20.30 Uhr, DRK-Haus, Hamburger Straße
- Blaues-Kreuz-Selbsthilfegruppe,** 19 Uhr, Lindenstraße 11
- Infoabend** mit Kreißaalbesichtigung: Rund um die Geburt, 19 Uhr, Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen, Gelände des WKK
- Informationsabend:** Vermeidung von Stürzen, 19 Uhr, Raum 0.20, Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen, Gelände des WKK
- Bibelgespräch,** Gemeinschaft in der evangelischen Kirche, 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Jürgen, Markt 26a
- Treffen der Lupus-Selbsthilfegruppe,** 19 Uhr, DRK-Haus, Hamburger Straße
- Selbsthilfegruppe Trennung/Scheidung,** 19.30 Uhr, DRK-Haus, Hamburger Straße 73

Beilagenhinweis

In der Vollaufgabe liegen Prospekte von Media Markt, in der Teilaufgabe Prospekte von Behrens & Haltermann bei.

Im Zeitplan

Vergabeverfahren für Sporthallenbau in Heide-Ost beginnt

Von Stefan Schmid

Heide – Der Neubau der Sporthalle Heide-Ost nimmt ein wichtiges Etappenziel: In Kürze startet die aufwändige Auftragsvergabe für das 11,7 Millionen Euro teure Projekt. Im Dezember endet die Angebotsfrist für die Unternehmen. Die Stadt will laut Bürgermeister Ulf Stecher (CDU) den Zeitplan bis zur Eröffnung der Halle in zwei Jahren einhalten.

Insgesamt 22 Ausschreibungen hat der Fachbereich 3 des Heider Rathauses – das ist der Bereich Bau und Planung – für das Millionenprojekt vorbereitet. 14 Aufträge müssen EU-weit ausgeschrieben werden, die restlichen acht deutschlandweit. „Wir hoffen auf viele gute

Angebote“, sagt der Bürgermeister. Zahlreiche Aufträge seien aufgrund ihres Kostenvolumens attraktiv, zeigte sich Stecher überzeugt, dass zahlreiche Firmen sich an der Ausschreibung beteiligen.

Aufgrund der Vielzahl der Gewerke und des Kostenvolumens hat die Stadt auch den digitalen Ausschreibungsweg gewählt. Vom Gebäudemanagement Schleswig-Holstein (GMSH) werden alle Ausschreibungen auf der Plattform www.e-vergabe.sh.de dargestellt. Noch gibt es auf dem Portal allerdings nur eine Vorinformation für interessierte Unternehmen. „Dadurch vermeiden wir auch einen Wust an Papier“, sagt Stecher.

An der Ausschreibung für das laut Stecher größte Bauvorhaben seit mehreren Jahr-

zehnten in Heide können sich theoretisch auch Betriebe aus Polen oder Italien beteiligen. Dennoch ermunterte der Bürgermeister heimische Handwerksbetriebe und Firmen, Angebote für die verschiedenen Arbeiten abzugeben. Bei diesen gehe es nicht nur darum, wer am günstigsten ist, fügte Fachbereichsleiter Andreas Wojta an. „Es gelten hohe Anforderungen bei dem Projekt. Dazu zählen unter anderem die Tarifreue, die Büroausstattung und Personalstärke der Betriebe.“ Dies werde bei dem Vergabeverfahren im Detail abgeprüft. Mit der Abwicklung der Ausschreibung über die digitale Plattform der GMSH will die Stadt Gerüchten vorbeugen. „Die Vergabe ist absolut korruptionssicher“, verdeutlicht der Bürgermeister.

Der Neubau am Schulzentrum Heide-Ost ist nötig, weil die zwei früheren Sporthallen vor drei Jahren der Brandstiftung zum Opfer fielen. Bei dem Architekten-Wettbewerb im Mai vergangenen Jahres hatte sich das Hamburger Büro „eins(eins)architekten“ durchgesetzt, das aufgrund zu hoher Kosten den Siegerentwurf allerdings abspecken musste. Bürgermeister Stecher ist überzeugt, den Zeitplan bis zur Übergabe der Sporthallen im September 2019 zu halten. „Den wollen wir einhalten.“ Ende der Angebotsfrist bei der Ausschreibung ist der 8. Dezember in diesem Jahr, Baubeginn soll bereits Mitte März 2018 sein. Für Heides Verwaltungschef ein guter Termin. Bis zum Winter sei die Halle dann schon im Rohbau fertig und geschlossen.

Gemeinsame Siedlungsentwicklung

Rat billigt Grundsatzbeschluss zum interkommunalen Projekt Friedrichswerk

Heide (köh) Das ehrgeizige Projekt ist einen guten Schritt vorangekommen. Nach dem Grundsatzbeschluss der Ratsversammlung können nun Verhandlungen über die Entwicklung eines interkommunalen Wohngebietes Friedrichswerk beginnen.

Tobias Kraft von der Entwicklungsagentur Region Heide stellt dem Gremium das Vorhaben nochmals vor. Um ein rund 7,2 Hektar großes Gelände geht es, das an die Stadt Heide angrenzt und verschiedene Flächeneigentümer betrifft. Zu ihnen gehört auch die Kreisstadt mit der 1,36 Hektar großen früheren Kleingartenanlage Hochfeld. Entsprechend ihrem Anteil an der Grundstücksfläche wird die Stadt rund 19 Prozent der Kosten übernehmen. Der Gesamtbetrag von rund 120 000 Euro fällt für die Änderung des Flächennutzungsplanes, Gutachterkosten sowie einen städtebaulichen Realisierungswettbewerb an.

Um maximal 60 Wohneinheiten geht es im ersten Bauabschnitt: Dieses Kontingent stellt die Stadt der Nachbargemeinde zur Verfügung. Damit rückt die Realisierung von Plänen in Sichtweite, die seit neun Jahren vor sich hingeschmort haben.

Denn die gemeinsame Siedlungsentwicklung wurde schon 2008 als Ziel formuliert, aber wegen der städtischen Haushaltssituation nicht umgesetzt. „Die Erschließung erfolgt über die B 203“, antwortet Tobias Kraft auf die Vermutung von Stadtrat Manfred Will (SPD), dass dafür doch wohl nicht der Hochfelder Weg her-

halten solle. Von dort seien nur die Feuerwehrzufahrt und Rettungswege geplant. „Aus dieser Richtung erfolgt die Erschließung ansonsten fußläufig.“ Angedacht sind auf dem Gebiet hauptsächlich Einfamilienhäuser. Kristian Eschs (SPD) Frage, ob für Mehrfamilienhäuser eine Quote für den sozialen Wohnungsbau einge-

baut werden könnte, bescheidet Kraft positiv: „Das kann man durchaus in den Wettbewerb mit hineinnehmen.“ Die Ratsversammlung fasste den Grundsatzbeschluss einstimmig. Damit kann die Verwaltung nun mit der Gemeinde Lohe-Rickelshof über die detaillierte Ausgestaltung verhandeln.



In direkter Nachbarschaft zur Stadt Heide soll mit der Gemeinde Lohe-Rickelshof das interkommunale Wohngebiet entstehen. Foto: Tobolewski

Lichtblicke in der Sparkasse

Heide (gro) Der Dithmarscher Autor und Fotograf Hans-Jürgen von Hemm stellt noch bis Freitag, 6. Oktober, 26 Farbfotografien und großformatige Leinwandbilder in der Sparkasse Westholstein, Markt 31-33, in Heide aus. Von Hemm hat kreative und künstlerische Blicke auf das Licht im Bild festgehalten.

Versammlung des Angelvereins

Heide (gro) Am kommenden Freitag, 6. Oktober, ist im Heider SV Sportcasino, Meldorfer Straße, die nächste Monatsversammlung der Erwachsenen des Sportangelvereins „Früh auf“. Im Rahmen der Versammlung können Eintrittskarten für das Anglerfest am 11. November erworben werden. Beginn ist um 20 Uhr.

Tauschbörse mit Bierdeckeln

Heide (gro) Die Sammelgruppe Dithmarschen lädt alle Sammler von Brauereierwerbmitteln, vor allem von Bierdeckeln, zum neunten Westküsten-Tauschtreff ein, der am Sonnabend, 7. Oktober, um 15 Uhr im Café Rosengasse beginnt und etwa zwei Stunden dauert. Wer sich eine Sammlung aufbauen will, hat dort Gelegenheit, Tauschmaterial zu ergattern. Weitere Informationen unter ☎ 0171/8383739 oder ☎ 0481/88475 beziehungsweise ☎ 05642/1661.

HEUTE

ÖFFNUNGSZEITEN

- Awo-Ortsverein,** Neue Anlage 1, 8 bis 13 Uhr
- Awo-Kleiderkammer,** Neue Anlage 1, 9 bis 12.30 Uhr
- Bürgerbüro** der Stadt, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Rathaus
- Dithmarscher Wasserwelt** 6.30 bis 21 Uhr; gemischte Sauna und Herrensauna 10 bis 22 Uhr
- Haus & Grund,** 9.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Geschäftsstelle in der Raiffeisenbank Heide, Markt 73-75
- Kinderschutzbund,** 10 bis 12 Uhr, Bahnhofstraße 20
- Kirchenbüro,** 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Markt 27
- Kreisjugendring Dithmarschen,** 9 bis 12 Uhr, Waldschlößchenstraße 39
- Kreissportverband,** 9 bis 12 Uhr, Waldschlößchenstraße 39
- Pflegestützpunkt,** Beratung 9 bis 11 Uhr, Westküstenklinikum
- SoVD-Kreisverband Dithmarschen,** 8 bis 12 Uhr und nachmittags nach Absprache, Rungholtstraße 4
- Stadtbücherei,** 11 bis 17 Uhr
- Verbraucherzentrale Heide,** Postelweg 4, 14 bis 18 Uhr
- Volkshochschule,** 8.30 bis 17 Uhr
- Weltladen,** Markt 28, 9 bis 18 Uhr

HEMMINGSTEDT

- Freibad,** 13 bis 19.30 Uhr, Einlass bis 19 Uhr
- Seniorenbeirat** mit Vortrag: Nationalpark schleswig-holsteinisches Wattenmeer, 14.30 Uhr, Sportzentrum
- Bücherei,** 16 bis 18 Uhr, Eingang: offene Ganztagschule

LOHE-RICKELSHOF

- Gemeindevertretung,** 19.30 Uhr, Dörpshus

WESSELN

- Seniorenachmittag,** 14.30 Uhr, Gemeinschaftsraum in der Schule